



## Pressemitteilung:

### Volksbank im Märkischen Kreis eG tätigt keine US-amerikanischen Investments

### Kunden müssen sich überhaupt keine Sorgen machen

**Werdohl, 26. September 2008** „Die Einlagen unserer Kunden sind zu 100 % abgesichert und in keinsten Weise gefährdet“, betont Josef-Werner Schulte, Vorstandsmitglied der Volksbank im Märkischen Kreis, als Reaktion auf die Berichterstattung zur Auswirkung der US-Finanzkrise auf die Volksbanken im Märkischen Kreis.

Entgegen der Aussage, die US-Finanzkrise betreffe auch die Volksbanken, rufen die Vorstände und Experten der heimischen Volksbank im südlichen Märkischen Kreis zur Gelassenheit auf. „Wir standen nie mit Lehman Brothers in Verbindung und haben keinen Euro, keinen Dollar und keinen Cent in Lehman-Papiere investiert. Bei uns gibt es keine direkten Investitionen in diese US-Investmentbank oder andere krisengeschüttelte Werte. Das war in der Vergangenheit so und wird auch in Zukunft so bleiben.“, stellt Volksbank-Vorstand Karl-Michael Dommies deutlich klar.

Natürlich seien alle Banken in Deutschland generell von den Auswirkungen der Finanzkrise auf das allgemeine Zinsgeschäft und Wertpapierkurse betroffen. Dies jedoch nur in einem Rahmen, dem keine nennenswerte Bedeutung beigemessen werden muss. „Wir sind auch in diesem Jahr gut unterwegs, denn wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft: das Einlagen- und Kreditgeschäft mit unseren Mitgliedern und Kunden hier vor Ort“, so die Vorstände. „Es muss sich kein Kunde der Volksbank im Märkischen Kreis Sorgen um sein Geld machen. Das ist bei uns sicher“, lautet die klare Aussage.

Die Volksbank im Märkischen Kreis hebt noch einmal hervor, dass es einen doppelten Schutz für Kundengelder bei Volks- und Raiffeisenbanken gibt: einen Institutsschutz und einen Einlagenschutz, der alle Kundeneinlagen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus zu 100 % absichert. Die Details zum Einlagenschutz können alle Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken unter [www.bvr.de/se](http://www.bvr.de/se) einsehen oder bei ihrem Volksbank-Berater erfragen.